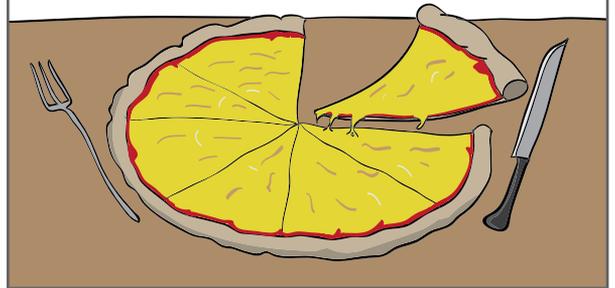


1. Hunger! Hilfe Giovanni!

Ein warmes Bett am
Abend,



ein köstliches
Mittagessen,



ein Chat mit
Freunden,



oder wunderschöne,
gelockte Herren-
perücken...

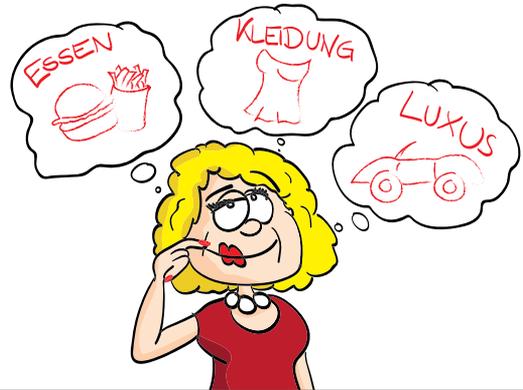


Wir alle haben *Bedürfnisse!*

Das war immer so...



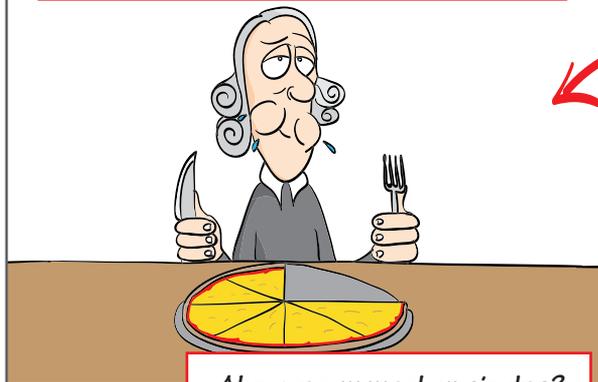
...und wird auch immer so bleiben.



Aber wie können unsere *Bedürfnisse bestmöglich befriedigt* werden? Das ist gar nicht so kompliziert, wie es auf den ersten Blick aussieht!



So wie Giovanni kümmern sich tausende Unternehmen um die Befriedigung unsere Bedürfnisse!



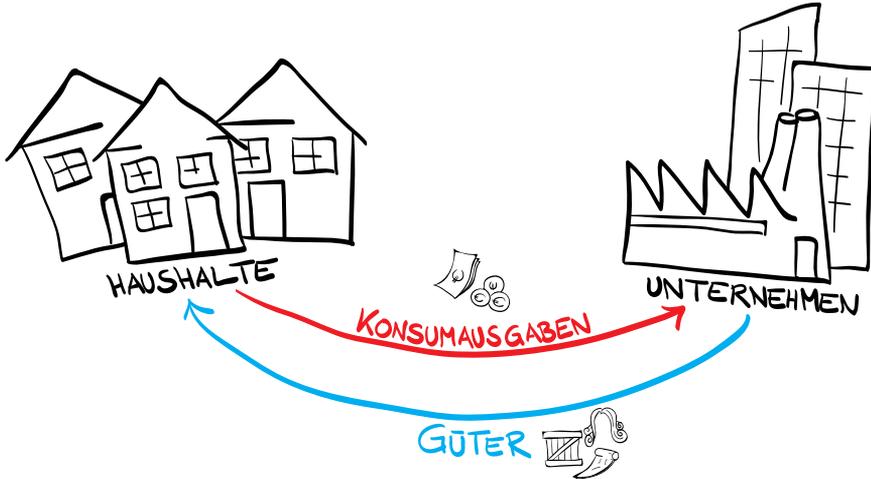
Aber warum machen sie das?

Mein Lieblingspizzabäcker Giovanni stillt beispielsweise mein Bedürfnis nach Nahrung!

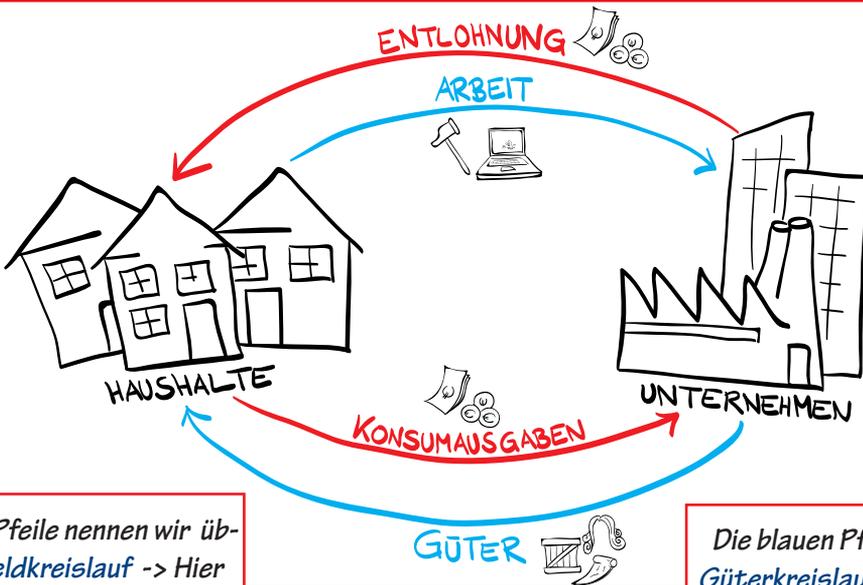


Giovannis Pizza Tonno ist ein Gut! Mit Gütern befriedigen wir unsere Bedürfnisse. Ein Gut kann übrigens eine Ware oder eine Dienstleistung* sein!

Ganz einfach: Weil sie Geld für ihre Güter bekommen! Und zwar von uns! Jeder von uns ist Teil eines **Haushalts**. * Wir **konsumieren** die Güter um unsere Bedürfnisse zu befriedigen. Das Geld, das wir dafür den Unternehmen bezahlen, nennen wir daher **Konsumausgaben**.



Umgekehrt brauchen auch die **Unternehmen** etwas von den Haushalten! Ohne Mitarbeiter könnten beispielsweise die wenigsten Unternehmen Güter erzeugen. Wenn deine Eltern arbeiten gehen, stellen sie einem Unternehmen **Arbeitskraft** zur Verfügung. Dafür bekommen sie eine **Entlohnung**. Diese Entlohnung können die Haushalte wieder für neue Güter ausgeben. Wir sprechen dabei vom **Wirtschaftskreislauf**.**

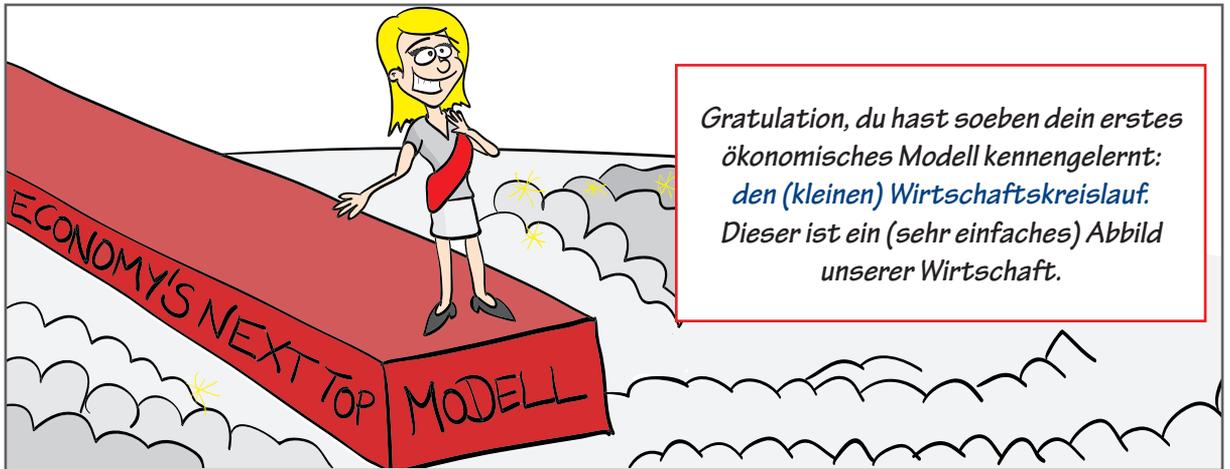


Die roten Pfeile nennen wir übrigens **Geldkreislauf** -> Hier fließt das Geld hin und her!

Die blauen Pfeile nennen wir **Güterkreislauf** -> Hier fließen Güter und Arbeit hin und her!

* Ein Haushalt kann aus einem oder mehreren Konsumenten bestehen.

5 **In dieser einfachen Darstellung fehlt, dass auch Unternehmen bei Unternehmen einkaufen (z.B. Giovanni kauft Mehl ein). Außerdem fehlt der Staat. Auch er kauft Güter bei den Unternehmen ein und benötigt Arbeitskraft von den Haushalten.

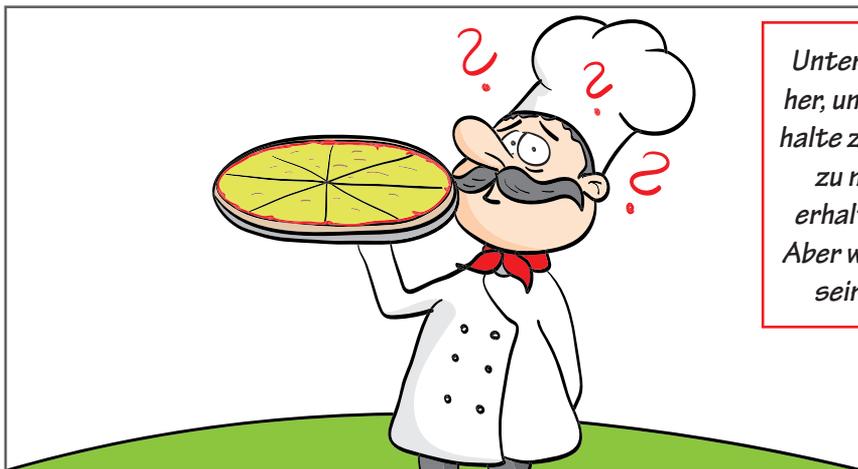


Gratulation, du hast soeben dein erstes ökonomisches Modell kennengelernt: **den (kleinen) Wirtschaftskreislauf.** Dieser ist ein (sehr einfaches) Abbild unserer Wirtschaft.



Harr! Ein Abbild der Wirklichkeit, das mich zum Ziel führt!!

Modelle sind immer vereinfachte **Abbildungen der Wirklichkeit.** Die Wirtschaft ist manchmal ganz schön kompliziert... Deshalb hilft es mit Modellen zu arbeiten! Sie bilden zwar nicht jedes einzelne Detail der Wirklichkeit ab, helfen uns aber trotzdem uns zurecht zu finden. Genau wie bei einer Karte, in der nicht jeder einzelne Strauch eingezeichnet ist. Wir finden aber trotzdem ans Ziel.



Unternehmen stellen also Güter her, um die Bedürfnisse der Haushalte zu befriedigen. So komme ich zu meiner Pizza Tonno! Dafür erhalten die Unternehmen Geld. Aber wie viel Geld soll Giovanni für seine Pizza Tonno verlangen?